



Vorfahrt für Rad- und Fußverkehr!

Aktion am 23. Oktober 2020 von 7:00 – 9:00 Uhr am

Hammer Steindamm / am Übergang der Veloroute 8

Simulation der Mobilitäswende – wir machen die Zukunft erlebbar!

Erstmalig wird KURS FAHRRADSTADT im Rahmen einer Mobilitätslabor-Demo am kommenden Freitag mit dem Hammer Steindamm eine Straße in Hamburg sperren, um querendem Fuß- und Radverkehr die Vorfahrt zu geben. In der Zeit von 7:00 bis 9:00 Uhr wird die Initiative, die sich hamburgweit für eine ernstgemeinte Mobilitätswende einsetzt, den Hammer Steindamm am Übergang der kreuzenden Veloroute 8 im 10 Minuten-Takt für jeweils 5 Minuten sperren. In dieser Zeit können zu Fuß Gehende und zahlreiche Radfahrende die Querung dieser heute noch gefährlichen Stelle prioritätär und recht gefahrlos erleben.

Hintergrund:

Die vermeintliche Sicherheit auf der in diesem Bereich wunderbar ausgebaut erscheinenden Veloroute 8 ist trügerisch, wie ein fataler Unfall am 13.10.2020 am Übergang der Strecke über den Hammer Steindamm zeigte. Hier wurde die sichere und prioritäre Querung des Hammer Steindamms, der die Veloroute durchschneidet, verkehrlich einfach vergessen. Vorfahrt bzw. Vorrecht für Rad- und Fußverkehr - Fehlanzeige. Wäre dieser Übergang nach Vision-Zero Gesichtspunkten gestaltet, würden unsichere Momente der ständigen gegenseitigen und oftmals missverständlichen visuellen Verständigung zwischen Kraft-, Fuß- sowie Radverkehr längst Vergangenheit sein. Brenzlige Situationen, die hier andauernd zu beobachten sind, wären somit längst vermeidbar. Während in anderen Ländern mit Hilfe von Wärmesensoren Fußgänger*innen und Radfahrende automatisch grün erhalten bzw. auf breiten und klar gekennzeichneten Überwegen mit Signalleuchten derartige Stellen recht gefahrlos passieren, werden sie auf der Hamburger Veloroute auf eine vielbefahrene Straße gespült bzw. hart ausgebremst. Hier muss dringend – wie übrigens auch an der ebenfalls ungeregelten Querung an der Oberbaumbrücke – nachgebessert werden!

Mit der Förderung des klimaschonenden Rad- und Fußverkehrs durch Vorfahrt würde nicht nur den aktuellen Zielen des Hamburger Senats gedient, sondern zugleich ein Statement für neue Prioritäten in Hamburgs Verkehrsplanung gesetzt. Gleichzeitig bedeutete dieses eine Verkehrsberuhigung für das Wohnquartier in Hamm.

Ein solches Handeln wäre eine Grundvoraussetzung für einen gelingenden Wandel auf Hamburgs Straßen hin zu mehr Sicherheit, Lebensqualität und Klimaschutz. Im aktuellen Koalitionsvertrag haben Hamburgs Regierungsparteien schon in der Präambel festgehalten: „Deshalb übernehmen wir unsere Verantwortung bei der Lösung globaler Herausforderungen wie dem Klimaschutz“. Die Mehrheit der HamburgerInnen und Hamburger wünscht sich laut der Ergebnisse diverser Beteiligungsverfahren schon längst einen solchen Wandel.

Diese weitere Aktion von KURS FAHRRADSTADT reiht sich ein in die Weckrufe nach einer nachhaltigen, klimafreundlichen Stadtumgestaltung und einer innerstädtischen Mobilitätswende, die nicht länger das Auto an erste Stelle setzt. Während die Politik seit Jahren streitet, zeigt KURS FAHRRADSTADT durch konkretes Handeln, welche Ideen gedacht werden sollten, um weitere mehr als notwendige Schritte hin zu mehr Freude am Radfahren und Klimaschutz gehen zu können.

Wir laden die Medien herzlich ein und freuen uns, wenn über diese Aktion berichtet wird. Der meiste Traffic auf der Veloroute wird gegen 8 Uhr erwartet.

Über die private Initiative „KURS FAHRRADSTADT“:

Die Online-Petition von KURS FAHRRADSTADT ist am 19. September 2016 von Kai Ammer als jungem Familievater initiiert worden. Bereits 2014 rief er die Initiative „Osterstraße autofrei“ für ein lebenswertes und nachhaltiges Eimsbüttel ins Leben und sammelte knapp 600 Unterschriften, die von Politik und Verwaltung ignoriert wurden. Im April 2019 initiierte KURS FAHRRADSTADT eine spektakuläre Aktion, bei der die Elbchaussee als Fahrradstraße erlebbar wurde, im September des selben Jahres wurde eine der ersten temporären Pop-Up-Bikelanes als Premiumradweg während der morgendlichen Rushhour in der Edmund-Siemers-Allee vorm Dammtor eingerichtet. KURS FAHRRADSTADT setzt sich insbesondere für die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer auf Hamburgs Straßen ein und fordert die Verantwortlichen zum sofortigen Umlenken aus der autozentrierten Verkehrspolitik auf. Dabei versteht sich die Initiative engagierter HamburgerInnen als visionärer Think Tank, der dem Bürgermeister, dem Hamburger Senat und EntscheiderInnen auf allen Ebenen aufzeigt, dass es anders geht. Eine echte Fahrradstadt wird auch zu einer echten Fußgängerstadt. Über die Kampagnenwebseite sind Positivbeispiele aus anderen Metropolen aufrufbar. Die Hamburger Onlinepetition haben mittlerweile knapp 6.500 Menschen unterzeichnet. Der Zukunftsrat Hamburg unterstützt die Initiative ideell.

Weiterführende Informationen:

Unfall Hammer Steindamm am 13. Oktober 2020:

<https://www.mopo.de/hamburg/polizei/unfall-in-hamburg-radfahrer-von-kleintransporter-angefahren---krankenhaus-37482438>

Webseite von KURS FAHRRADSTADT: <https://kursfahrradstadt.wordpress.com>

Visualisierung zur Nutzung für Presse: <https://kursfahrradstadt.wordpress.com/presse/>

Online-Petition von KURS FAHRRADSTADT: <https://www.change.org/p/kurs-fahrradstadt-fahrradstadt>